

IBBW- Wissenschaft im Dialog - Vortrag vom 21.06.2021

Prof. Dr. Christine Sälzer: „Lesen lernt sich nicht von selbst“

Nachbereitung: Warum haben Schülerinnen eine höhere Lesekompetenz als Schüler?

Am Ende der Diskussion mit Frau Prof. Dr. Sälzer interessierten sich die Teilnehmenden für die Frage nach dem Warum der immer wieder festgestellten höheren Lesekompetenz von Schülerinnen. Wir haben hier für Sie ein paar neuerer Studien zusammengestellt, die Hinweise auf Gründe und Zusammenhänge liefern.

Die Mehrzahl der jüngeren Studien weisen darauf hin, dass sich das Leseverhalten und die Lesekompetenz von Jungen und Mädchen durch das Geschlecht als soziales Konstrukt unterscheiden. Ihre soziale Umwelt bringt nach diesen Erkenntnissen ihr Selbstkonzept als lesende Personen maßgeblich mit hervor.

Auswertung einer deutschen Studie mit 1508 Lernenden mit zwei Erhebungen zu Beginn von Klasse 5 und in der zweiten Hälfte der 6. Klasse mit Fragebogen für die Lernenden und für ihre Eltern:

- Zusammenhänge zwischen Gender-Unterschieden in der Lesekompetenz aufgrund geschlechtsstereotypischer Erwartungen von Eltern:
Muntoni, F. & Retelsdorf, J. (2019). At their children's expense: How parents' gender stereotypes affect their children's reading outcomes. *Learning and Instruction, 60*, 95-103
Volltext: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0959475218306601> - zuletzt aufgerufen 23.06.2021
- Zusammenhänge zwischen Selbstkonzept als lesende Person und stereotypischen Erwartungen von Lehrkräften:
Muntoni, F. & Retelsdorf, J. (2018). Gender-specific teacher expectations in reading - The role of teachers' gender stereotypes. *Contemporary Educational Psychology* (Weniger Einfluss der Lehrkräfte auf den Gender-Unterschied attestieren:
Sarah Gentrup & Camilla Rjosk (2018) Pygmalion and the gender gap: do teacher expectations contribute to differences in achievement between boys and girls at the beginning of schooling?, *Educational Research and Evaluation, 24:3-5*, 295-323
Volltext: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13803611.2018.1550840> - zuletzt aufgerufen 23.06.2021)
- Zusammenhänge zwischen geschlechtsstereotypischen Konzepten der Lernenden und ihrem Selbstkonzept und Erfolg als Lesende:
Muntoni, F., Wagner, J., & Retelsdorf, J. (2021). Beware of Stereotypes: Are Classmates' Stereotypes Associated With Student's Reading Outcomes? *Child Development, 92(1)*, 189-204
Volltext: <https://srcd.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/cdev.13359> - zuletzt aufgerufen 23.06.2021

Zusammenhänge zwischen Gender-Unterschieden und Lesemotivation / Textmerkmalen:

Lepper, C., Stand, J., & McElvany, N. (2021). Gender Differences in Text-Based Interest: Text Characteristics as Underlying Variables. *Reading Research Quarterly, 0(0)*, 1-18

Volltext: <https://ila.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/rrq.420> - zuletzt aufgerufen 23.06.2021

Hinweise auf ein Zusammenspiel von Faktoren, die einen Gender-Unterschied beim Lesen hervorbringen. Hinweise auf geeignete Leseumgebungen für Jungen:

- Logan, S. & Johnston, R. (2009). Gender differences in reading ability and attitudes: examining where these differences lie. *Journal of Research in Reading*, 32 (2), 199-214
Volltext: https://www.pure.ed.ac.uk/ws/portalfiles/portal/8592800/JRIR_2009.PDF - zuletzt aufgerufen 23.06.2021
- Logan, S. & Johnston, R. (2010). Investigating gender differences in reading. *Educational Review*, 62(2), 175-187
Volltext: https://www.academia.edu/7182024/Investigating_gender_differences_in_reading - zuletzt aufgerufen 23.06.2021